

Chopin und Schumann Zwei musikalische Charaktere

Frédéric Chopin und Robert Schumann waren zwei der außergewöhnlichsten Komponisten und Persönlichkeiten ihrer Zeit. Sie kamen beide im Jahre 1810 zur Welt.

Es gab zwar vielfältige Kontakte und das Wissen voneinander, aber nur zwei persönliche Begegnungen der beiden Komponisten.

Schumann hat die stilistischen Strömungen seiner Zeit zunächst als Pianist, zu jeder Zeit als Komponist, vor allem auch als Musikschriftsteller reflektiert. So besprach er die im Wiener Verlag Haslinger erschienene Notenausgabe von Chopins Variationen über „Lá ci darem la mano“ aus Mozarts „Don Giovanni“. Die literarisch sehr eindrucksvoll gestaltete Rezension war eine Huldigung Chopins, in der Schumann schon sehr früh das Genie Chopins erkannte und die mit dem berühmt gewordenen Ausruf begann: „Hut ab ihr Herrn, ein Genie“. Von 1835 bis 1844 besprach er fast alle Neuerscheinungen Chopins in der von ihm selbst gegründeten „Neuen Zeitschrift für Musik“ und setzte als Rezensent und Musikwissenschaftler neue Maßstäbe.

Robert Schumann entwickelte als Pianist ähnlich wie der junge Chopin erstaunliche Fähigkeiten zur freien Improvisation und porträtierte unterschiedliche Charaktere aus seiner Umgebung am Klavier.

Die Wege Schumanns und Chopins trennen sich jedoch. Schumann ist ein Komponist, der seine Impulse in Literatur und Poesie findet, um sie dann in Musik umzusetzen und auch bereit ist, Extreme in der Musik auszureizen. Chopin kann dies mit seinen Idealen nicht vereinbaren. Auch bei Chopin gibt es düstere Abgründe und spannende Dissonanzen, aber sie bleiben, wie Schumann es formuliert hat, „unter Blumen eingesetzte Kanonen“. Vor allem aber widerstrebten Chopin Kompositionen, deren Impulse nicht aus dem Innersten eines Menschen kommen.

Chopin und Schumann, haben „unsterbliche“ Musik komponiert. Können wir die unterschiedlichen Auffassungen beider Komponisten beim Hören ihrer Musik im Konzertsaal wahrnehmen? Dieses zu hinterfragen und auf jeden Fall herrliche Musik zu erleben, ist möglich am:

Samstag, den 22.09.2018 um 19 Uhr im Hamburger Lichtwarksaal, Neanderstraße 22



Wir freuen uns auf einen musikalischen und literarischen Abend mit Marta Leiva, Siying Qin und Zuzanna Pietrzak (Klavier) sowie Dr. Manfred Dahlke (Moderation).

Eintritt: € 30 (€ 25 für Mitglieder, € 10 für Studierende)

karten@chopin-hamburg.de

Konzertkasse Gerdes & alle bekannten Vorverkaufsstellen